

# Konzeption

**Kindertagespflege/ Großtagespflegestelle**



**Burggrabenstrasse 17**

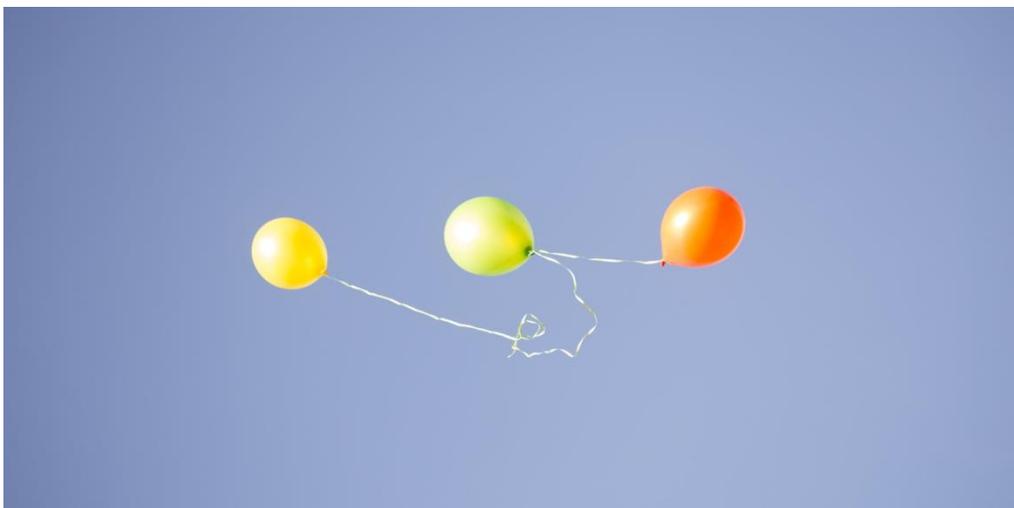
**57250 Netphen**

**Tel.: 0176-61184544 oder 0171-4347578**



## Gliederung:

1. Über uns
2. Unser Angebot/Tagesablauf
3. Standort und Räumlichkeiten
4. Vorteile der Tagespflege
5. Pädagogische Arbeit
  - 5.1 Eingewöhnungsphase
  - 5.2 Mahlzeiten und Ernährung
  - 5.3 Bewegungsfreiräume
  - 5.4 Schlafen & Ruhen
  - 5.5 Sprachliche Anregungen
  - 5.6 Soziale Kompetenzen
  - 5.7 Sinneserfahrungen
6. Zusammenarbeit mit Eltern



## 1. Über uns:

Unsere Kindertagespflege werden Ihre Kinder von Loni Jonas-Sichert und Nadine Klein betreut. Im Folgenden werden wir uns kurz vorstellen:

### **Mein Name ist Loni Jonas-Sichert.**

Ich bin staatlich geprüfte Kinderpflegerin und habe eine Ausbildung in Kunsttherapie.

Ich bringe 12,5 Jahre Berufserfahrungen (Kindergarten) mit und freue mich auf die Arbeit mit den Kindern in der Kindertagespflege.

Mit meiner Kreativität, Begeisterung für Musik und Natur freue ich mich darauf, meine Ideen mit Ihren Kindern verwirklichen zu können.



Ich bin verheiratet und Mutter von zwei von Töchtern. Die Kindertagespflege ermöglicht mir Familie und Beruf bestens zu vereinbaren.

### **Mein Name ist Nadine Klein.**

Ich bin staatlich anerkannte Erzieherin und Mutter von zwei Töchtern.

Ich arbeitete 10 Jahre in verschiedenen Kindertageseinrichtungen mit Kindern im Alter zwischen 1-10 Jahren.

Auch die Tagespflege ist mir bekannt. Nach der Geburt meiner ersten Tochter bot ich diese Betreuungsform 2 Jahre in unserem Wohnhaus in Netphen-Deuz an.



Jetzt freue ich mich auf eine spannende, neue Zeit mit Ihnen und Ihren Kindern.

### Unser Wunsch:

Durch unsere Ausbildungen und langjährigen Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit können wir eine pädagogisch unterstützende Zusammenarbeit im erzieherischen Bereich anbieten.

Wir möchten dem Kind den Umgang mit anderen Kindern ermöglichen, es zum Spielen anregen, fördern und alltägliche Erfahrungen sammeln lassen.

Dies wird nicht nur im Haus stattfinden, sondern auch im Garten, auf dem Spielplatz oder in der Natur.

Gerne können wir uns bei einem persönlichen Treffen näher kennenlernen und auf diesem Wege herausfinden, ob Sie sich eine Zusammenarbeit mit uns vorstellen könnten.



## 2. Unser Angebot/Exemplarischer Tagesablauf:

Die Tagespflege hat eine Kernöffnungszeit:

**Mo.-Fr. 7.00 Uhr bis 13.00Uhr + Mi. & Do. bis 15.00 Uhr**

Falls Sie abweichend dieser Zeiten Betreuung benötigen, sprechen Sie uns an.  
Wir schauen gemeinsam nach einer Möglichkeit.

### Exemplarischer Tagesablauf:

7.00 - 8.40 Uhr	Ankunft der Tageskinder, Freispiel
8.40Uhr	gemeinsames Frühstück
9.15 - 11.10 Uhr	Zeit zum gemeinsamen Spielen, Toben, Entdecken, Kuschneln, Tanzen, Singen, Bauen - kreativ sein ...drinnen und/oder draußen
11.10 Uhr	Stuhlkreis mit verschiedenen Liedern, Fingerspielen, Spielen, musizieren mit Instrumenten...
11.45 Uhr	gemeinsames Mittagessen
12.15 -13.00 Uhr	Abholzeit
13.00-15.00 Uhr	Ruhephase und Freispielzeit



### 3. Standort und Räumlichkeiten:

Unsere Kindertagespflege befindet sich in einer Einliegerwohnung eines Zweifamilienhauses in der Burggrabenstraße in Netphen.

Die Räumlichkeiten sind ca. 110m<sup>2</sup> groß und verfügen über einem großen Flur zum Aus- und Anziehen, einem Schlafraum, einem Bad, einer großen Küche mit Essbereich, einem großen Spielzimmer und einem Bewegungsraum.

Die gesamte Wohnung steht der Tagespflege uneingeschränkt zur Verfügung.

Des Weiteren verfügen wir über einen kindersicheren 35qm großen, überdachten Balkon mit einer Kinderschaukel und weiteren Spielmöglichkeiten. Neben dem Haus steht uns noch ein eingezäunter Bereich mit Sandkasten und einer Rutsche, sowie genug Platz zum Toben, Verstecken, Bobby-Car fahren...zu Verfügung.

Unsere Großtagespflege befindet sich trotz guter Verkehrsanbindung und zentraler Lage unweit von Wäldern entfernt. Zudem sich in unmittelbarer Nähe verschiedene öffentliche Spielplätze.



#### **4. Vorteile der Tagespflege in Stichpunkten:**

- Eltern können ihre Berufstätigkeit wieder aufnehmen
- hohe Flexibilität
- individuelle Betreuungszeiten
- persönliches und vertrautes Verhältnis zu ihrer Tagesmutter
- feste Bezugsperson & strukturierter Tagesablauf, was Orientierung und Sicherheit gibt
- individuelle Förderung
- familienähnliche Atmosphäre (besonders wichtig bei Kindern unter 3 Jahren)
- durch kleine Gruppen intensive Förderung und individuelles Eingehen auf Bedürfnisse der Kinder
- soziale und emotionale Erfahrungen sammeln durch Umgang mit mehreren Kindern
- Aktions- sowie Ruhephasen
- regelmäßige und gemeinsame Mahlzeiten



## **5. Pädagogische Arbeit:**

Wir möchten Eltern die Möglichkeit einer individuellen, liebevollen und vielseitigen Kinderbetreuung bieten.

Diese ist nur möglich, wenn sich von Anfang an ein Vertrauensverhältnis aufbauen kann. Daher beginnt die Zusammenarbeit langsam mit der Eingewöhnungsphase.

Mit dem situationsorientierten-kindzentrierten Ansatz möchten wir das Kind in seiner Ganzheitlichkeit unterstützen und fördern.

### **5.1 Eingewöhnungsphase:**

Bereits beim Aufnahmegespräch machen wir den Eltern deutlich, welche Bedeutung diese Phase hat und dass ihre Anwesenheit unbedingt erforderlich ist.

Die unter 3-jährigen Kinder brauchen den Schutz und die Nähe einer Bezugsperson, wenn sie die vielfältigen und neuen Situationen bewältigen sollen. Nur unter der Voraussetzung einer stabilen und verlässlichen Beziehung ist es den Kindern möglich, sich mutig auf neue und unbekannte Situationen einzulassen.

Die zeitweise Trennung von vertrauten und die Hinwendung zu unbekanntem Personen verlangt dem Kind eine extrem hohe Anpassungsleistung ab. Um eine solche Beziehung aufbauen zu können, benötigen sowohl die Kinder, als auch die Eltern Zeit.

Die Eingewöhnung beginnt in der Regel 2 Wochen vor der Aufnahme. Hierbei bestimmt das Kind selbst das Tempo und die Art und Weise des Beziehungsaufbaus.

In den ersten Tagen verbleibt das kleine Kind nur für ein bis zwei Stunden täglich bei uns. An den darauffolgenden Tagen wird die Anwesenheit des Kindes gesteigert. Anfangs sind die Eltern noch anwesend. Nach einigen Tagen versuchen wir, eine kurze Trennung zu erreichen. Wenn dies erfolgreich verläuft, wird die Zeit der Trennung schrittweise gesteigert.

## 5.2 Mahlzeiten & Ernährung:

Uns ist es wichtig, dass Kinder regelmäßig eine altersentsprechende, ausgewogene Ernährung erhalten.

Unser Ziel ist es, die Kinder optimal zu versorgen und zu einem gesunden Essverhalten zu erziehen.

Die Speisen am Vor- und Nachmittag reichen wir in „Snackform“ - nahrhaft und abwechslungsreich. Dabei legen wir viel Wert auf Vollkornprodukte, verschiedenes Obst und Gemüse. So können sich die Kinder im eigenständigen Essen testen und erproben.

Das Mittagessen wird von uns persönlich zubereitet. Auch hier ist es uns wichtig, die Kinder optimal zu versorgen.

Da die Kinder erfahrungsgemäß spätestens um 11.45Uhr nach einem spannenden und bewegungsreichen Vormittag wieder hungrig werden und kurz drauf ihren „müden Punkt“ erreichen, werden wir täglich so gegen 11.45Uhr allen Kindern das Mittagessen reichen.

So können die Eltern mittags ein bestimmt müdes, aber bereits gesättigtes Kind in Empfang nehmen.

Für die Verpflegung berechnen wir 4€ pro Tag.

Zur Finanzierung des Essensgeldes gibt es ggf. Möglichkeiten zur Unterstützung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Wenn Familien SGB II oder SGB XII Leistungen, Kindergeldzuschlag oder Wohngeld bekommen, können diese eine Befreiung des Essensgeldes beantragen. Wenn Familien aufgrund ihres Einkommens vom Kindergartenbeitrag befreit sind, können sie eine Unterstützung aus dem Netpher Familienfonds erhalten. Dann zahlen Sie einen Eigenanteil von 1€ pro Mahlzeit. Sollte dies bei Ihnen zutreffen, wenden Sie sich gern an uns.

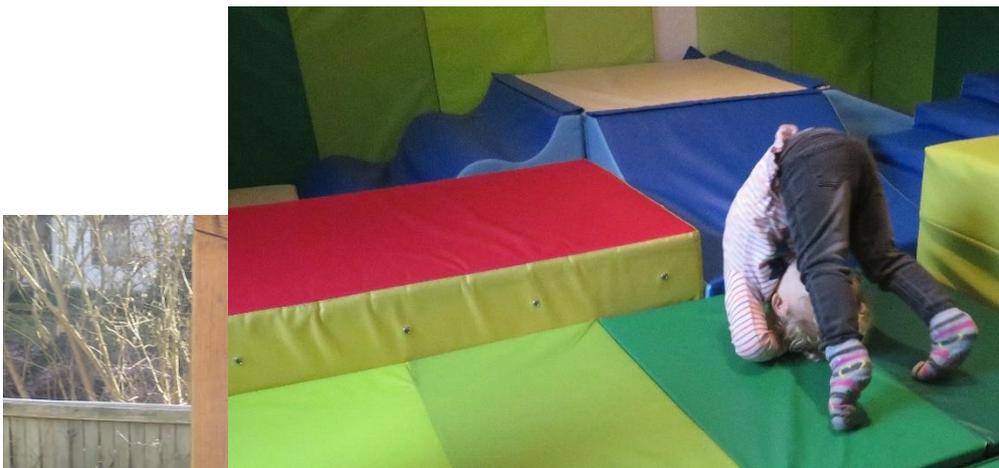


### 5.3 Bewegungsfreiräume:

Der Weg in die Selbständigkeit führt über die Bewegung. Die kleinen Kinder haben ein ausgeprägtes Bewegungsbedürfnis, welches die gesamte Entwicklung beeinflusst. Bei uns werden die Kinder zu ausreichender Bewegung aufgefordert, da dies die Gesundheit und Vitalität fördert und Defizite verhindert.

Dazu gehören zum Beispiel kurze Spaziergänge oder Ausflüge in den Wald. Auch unser Außenbereich fordert die Kinder zum Klettern und Ausprobieren von Balance und Geschicklichkeit.

Bekleidet mit wetterfester Kleidung werden wir auch bei „schlechtem“ Wetter genügend Bewegung an der frischen Luft haben.



## 5.4 Schlafen und Ruhen:

Nach einer Zeit der Bewegung und des Spielens sind Ruhephasen zum „Auftanken“ notwendig. Bei uns gibt es die räumlichen Voraussetzungen, um den Kindern ein individuelles Ruhebedürfnis zu ermöglichen. Ein vertrautes Kuscheltier, Schnuller oder Spieluhr erleichtern den Kindern das Einschlafen in gemütlicher Atmosphäre.



## 5.5 Sprachliche Anregungen:

Die sprachliche Entwicklung des Kindes ist gerade im 2. und 3. Lebensjahr die auffälligste Veränderung. Sie ist eng verknüpft mit der geistigen, körperlichen und emotionalen Entwicklung sowie mit der Reifung der Sinnesorgane. Das tägliche Sprechen, Lieder singen, Fingerspiele und das Betrachten von Bilderbüchern regt die Sprachentwicklung der Kinder an.



## 5.6 Soziale Kompetenzen:

Die Kinder erfahren eine familienähnliche Atmosphäre. Für ihre Entwicklung brauchen sie gleichaltrige Kontakte.

Die Kinder erfahren mittels spielen eine Form der Kontaktaufnahme zu anderen Kindern. Sie lernen voneinander und machen ihre ersten Erfahrungen mit Konfliktsituationen.



## 5.7 Sinneserfahrungen:

*„Die Sinne sind unsere Fenster zur Umwelt“*

Intensive vielfältige Eindrücke werden über die Sinne aufgenommen, gespeichert und verarbeitet.

Aus diesen Tätigkeiten ergeben sich Erfahrungen, die für die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit von Bedeutung sind.

Wir geben den Kindern die Möglichkeit, ihre Umwelt genau zu erforschen.

Die Kinder lernen durch Begreifen und Anschauen, Wahrnehmen, Hinhören, Einfühlen und Gestalten.

Die Kinder wollen hören, was in der Umwelt vor sich geht. Sie wollen Geräusche machen, schreien, stampfen und Krach machen. Hin und wieder wollen sie jedoch auch Ruhe haben, jemand anderem zuhören, den Geräuschen der Natur oder der Stimme eines Erzählers lauschen.

Sie wollen fühlen, Dinge berühren, sie anfassen, empfinden, ob sie warm oder kalt, weich oder hart, glatt oder rau sind.

Sie wollen jedoch auch berührt werden, zärtlich gestreichelt und fest gedrückt, warm gehalten und vertrauensvoll umarmt und lieb gehabt werden.

Die kleinen Kinder wollen riechen und schmecken. Sie lieben den Geruch von frischen Plätzchen oder frisch gemähtem Gras. Sie probieren unterschiedliche Lebensmittel und schütteln sich bei unangenehmen Gerüchen. Die Kinder wollen sich bewegen, ihre Kraft spüren und ihre Geschicklichkeit auf die Probe stellen. Sie klettern und springen, balancieren und rutschen, laufen weg und wollen gefangen werden. Die Kinder wollen sehen. Durch genaues Beobachten und Betrachten erkennen sie ihre Umwelt.

Sinnesabenteuer sind gefragt, durch Spiegel, Dekoration, die in Augenhöhe der Kinder hängen. Naturerlebnisse lassen auch die Herzen der Kleinsten höher schlagen. Tagtäglich können die Kinder ihre Sinne entfalten und schulen.



## **6. Zusammenarbeit mit Eltern:**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern der unter drei jährigen Kinder ist besonders wichtig. Unser Bestreben ist ein enger Kontakt zu allen Eltern, um ein Vertrauensverhältnis zum Wohle des Kindes aufzubauen.

Die Eltern möchten, dass es ihrem Kind gut geht und dass es im Sinne frühkindlicher Bildung gefördert wird.

Beim morgendlichen Ankommen und beim nachmittäglichen Abholen kommt es zu regelmäßigen Tür- und Angelgesprächen. Diese Gespräche haben eine zentrale Bedeutung. Die Eltern übernehmen hier eine wichtige Vermittlerrolle. Sie sind diejenigen, die z.B. über die vergangene unruhige Nacht mit frühem Aufstehen erzählen. Umgekehrt wiederholt sich das Ganze beim Abholen. Nun sind wir die Vermittlerinnen.

Wir berichten den Eltern über das Kind, den Tag und seine Besonderheiten. Durch diesen mündlichen Informationsaustausch erhalten die Eltern einen Gesamtüberblick über den Tagesablauf ihres Kindes.

Es finden regelmäßige Entwicklungsgespräche mit den Eltern statt.

Im Dialog entsteht ein ganzheitliches Bild vom Kind, das beiden Seiten im Umgang mit dem Kind und beim Verstehen seiner Bedürfnisse weiterhilft.